

Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnungen



Es ist kein Geheimnis, dass die Ereignisse, die jetzt in der Ukraine geschehen, schon längst nicht mehr nur ein internes ukrainisches Problem, sondern auch eine Frage der Stabilität und des Friedens in Europa und auf der gesamten Erde ist.

Das Außenministerium Deutschlands erarbeitete ein Programm des Jugendaustausches zwischen Deutschland und der Ukraine, in dessen Rahmen IZ „Globus“ ein wöchentliches Seminar organisiert hat, wo die Jugendvertreter zweier Länder die Möglichkeit hatten, Informationen aus erster Hand zu erhalten, nicht formelle Meinungen im Einvernehmen auszutauschen und sich mit den Sehenswürdigkeiten auf der Insel Rügen bekannt zu machen, denn dort

wurde nämlich das Seminar durchgeführt und zwar als Schnittstelle der slawischen und deutschen Geschichte, Tradition und Kultur.

Im Rahmen unseres Projektes wirken auf der Grundlage von historischen Beispielen der Hansebund als Vorbild des modernen Europas sowie die mittelalterliche Volksdemokratie und Diplomatie auf dem Territorium der Ukraine und Russland (die Saporosher Sitsch, die Nowgoroder Wetsche...).

Wir möchten deren Ideen bei der Suche nach einer ausgewogenen Lösung der ukrainischen Krise und einer weiteren demokratischen Entwicklung des Landes darlegen. Die Teilnehmer des Projektes waren junge Menschen aus Deutschland und der Ukraine im Alter von 18 bis 30 Jahren mit einer aktiven Lebensposition, und sie hatten völlig entgegengesetzte Meinungen über die Situation in der Ukraine.

In den letzten Jahren haben wir als IZ „Globus“ regelmäßig an der Arbeit unterschiedlicher internationaler Jugendforen teilgenommen, die in verschiedenen Ländern Osteuropas durchgeführt wurden. Und wir wissen aus eigener Erfahrung, wie in der Zeit heftige Streitigkeiten und Diskussionen entstehen, manchmal unerwartet originelle aber auch ungewöhnliche Ideen.

Das Treffen, das wir vorbereitet haben, war für uns ein besonderes: Wir waren erstmalig Organisatoren und die einladende Seite, und wir hoffen, dass die gesammelte Erfahrung interessant, produktiv und für alle Teilnehmer nützlich war.

Igor Shemyakov